

LANDESVERBAND

Krankenhausreform

VdK spricht über Konsequenzen Seite 14

Soziale Teilhabe

Ehrenamtstagung in Cuxhaven Seite 14

Reisen mit dem VdK

Silvester feiern an der Küste Seite 15

Erzieher-Ausbildung zu schlecht vergütet

Der Fachkräftemangel in Kitas bremst die Erwerbstätigkeit besonders von Müttern aus. Dabei ist die Lösung für den VdK Niedersachsen-Bremen klar: „Die Erzieher-Ausbildung muss vom ersten Jahr an vergütet werden, wie jede andere Ausbildung auch. Damit würde sie viel attraktiver werden“, meint VdK-Landesfrauenvertreterin Gunda Menkens.

Seit mittlerweile elf Jahren haben Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab einem Jahr. Doch mit dem tatsächlichen Angebot lässt sich das kaum vereinen. In jeder Kita werden durchschnittlich zwei weitere Fachkräfte benötigt, häufig sogar mehr. Das zeigt der Kita-Bericht des Paritätischen Gesamtverbands, wonach insgesamt 125 000 Fachkräfte fehlen.

Zwar ist die Betreuungsquote bei Kleinkindern in Niedersachsen im Zehn-Jahres-Vergleich gestiegen (von rund 46 000 auf knapp 80 000). Trotzdem fehlen noch immer zahlreiche Kita-Plätze. Laut einer Bertelsmann-Studie waren es im vergangenen Jahr deutschlandweit rund 430 000 Betreuungsplätze für Kinder ab einem Jahr. Das sei gleich in mehrfacher Hinsicht ein großes Problem – für den Arbeitsmarkt, aber auch familiär, erklärt Gunda Menkens. „Wenn das Fachpersonal für die Kinderbetreuung fehlt, kann ein Elternteil – häufig ist es die Mutter – nicht arbeiten gehen und wir verlieren auch an anderen Stellen weitere dringend benötigte Fachkräfte“, sagt sie. „Der Mangel an Betreuungsplätzen bremst aber nicht nur die Erwerbsbeteiligung von Frauen, sondern reiht häufig auch ein großes Loch in die Haushaltskasse der betroffenen Familien – jetzt und später.“ Denn keine Arbeit oder nur Teilzeit führe auch dazu, dass die Frauen viel weniger in die Rentenkasse einzahlen und am Ende des Erwerbslebens Altersarmut, Abhängigkeit vom Partner sowie von staatlichen Leistungen drohen. Das sei ein unnötiger Teufelskreis.

„Eigentlich liegt die Lösung klar auf der Hand: Die Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher in Niedersachsen muss vergütet und damit attraktiver gemacht werden“, fordert Menkens. Deshalb unterstützt der VdK die Forderung des Paritätischen Niedersachsen nach der Einführung einer praxisintegrierten Form der Ausbildung (kurz PiA) zur Erzieherin oder zum Erzieher. Viele andere Bundesländer haben diese bereits erfolgreich eingeführt.

Gut aufgestellt für den Beratungsalltag

Weiterbildung für VdK-Juristinnen und -Juristen bot viel Raum für den persönlichen Austausch

Gleich mehrere sozialrechtliche Themen standen im Mittelpunkt der jährlichen VdK-Tagung unter den Kreisgeschäftsführern. Dazu kamen im Spätsommer in Barsinghausen 32 VdK-Juristinnen und -Juristen zusammen. „Dieser regelmäßige Austausch sichert die Qualität unserer Rechtsberatungen“, erklärt Landesgeschäftsführer Holger Grond.

Über die Digitalisierung bei den Sozialgerichten informierte auf der Tagung Dr. Michael Gädeke, Richter am Landessozialgericht Berlin-Brandenburg. Laut Rechtsprechung soll bis zum Jahr 2026 die gesamte Korrespondenz mit den Gerichten digital erfolgen. Bis dahin sei aber noch viel zu tun, betonte Gädeke. Der VdK Niedersachsen-Bremen arbeitet bereits seit einigen Jahren mit der elektronischen Akte (kurz: E-Akte).

Elektronische Akte

Bei der Zusammenkunft wurden dazu verschiedene Fragen diskutiert: Welche Vorteile bietet die E-Akte? Wie wird das elektronische Bürger- und Organisationspostfach (eBO) genutzt, mit dem



Über die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen informierte Landesgeschäftsführer Holger Grond.

Foto: VdK



Bedankte sich für die gute Arbeit der VdK-Juristen: Landesvorsitzender Friedrich Stubbe.

Foto: VdK

Bürgerinnen und Bürger sowie Organisationen elektronische Dokumente mit der Justiz austauschen können? Auch über Gerichtsverfahren per Videokonferenz wurde gesprochen; sie wurden während der Corona-Pandemie eingeführt.

Referentinnen vom Amt für Versorgung und Integration Bremen (AVIB) stellten anschließend das neue Soziale Entschädigungsrecht vor, das auch die Arbeit der VdK-Rechtsberater immer wieder berührt. Es löst das frühere Opferentschädigungsrecht ab, das im 14. Sozialgesetzbuch zusammengefasst wurde.

Soziale Entschädigung

Sinn der Reform: Das neue Soziale Entschädigungsrecht soll mehr Menschen zugutekommen, die einen gesundheitlichen Schaden erlitten haben, für den die Bundesrepublik Deutschland besondere Verantwortung trägt, beispielsweise nachträgliche Auswirkungen der beiden Weltkriege, physische oder psychische Gewalttaten oder Impfschäden nach öffentlich empfohlenen Schutzimpfungen. Hierfür wurden etwa die Beträge für Opferrenten erhöht. Außerdem können Heil- und Hilfsmittel so-

wie Therapien darüber in Anspruch genommen werden.

Um sich auch auf Bundesebene mit Kolleginnen und Kollegen im Sozialrecht auszutauschen, stellte Sebastian Liefold vom VdK-Bundesverband das Wissensmanagement vor. Dieser passwortgeschützte Online-Bereich hält gerade für Juristen immer wieder neue Infos zur Rechtsprechung oder zu Themen wie Bürgergeld und Hilfsmittelversorgung bereit.

Abschließend erhielten die Teilnehmenden wichtige Infos zu Datenschutz und IT-Sicherheit. „Besonders mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung und den Umgang mit hochsensiblen Mitgliederdaten ist dieser Aspekt bei unserer täglichen Arbeit enorm wichtig“, resümierte Landesgeschäftsführer Grond. Er informierte außerdem über die Verfahrenszahlen in den einzelnen Geschäftsstellen, die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt und die seit Jahren positive Mitgliederentwicklung. cdi

Bessere Löhne und mehr Kinderbetreuung

VdK fordert am Tag zur Beseitigung der Armut entschiedenes Handeln

Mit 17,9 Prozent liegt das Bundesland Niedersachsen deutlich über der deutschlandweiten Armutsquote von 16,8 Prozent. Bremen ist mit rund 29 Prozent sogar erneut trauriger Spitzenreiter. Das hat der Armutsbericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands ergeben. Und auch eine Umfrage des VdK zeigt, dass bei vielen Älteren das Geld nicht reichen wird.

„Wir vermelden Jahr für Jahr die gleichen negativen Zahlen: Die Armut im Land nimmt weiter zu oder verfestigt sich auf einem sehr hohen Niveau. Dass viele Menschen dabei den Mut verlieren und das Vertrauen in die Regierung sinkt, ist leider nachvollziehbar“, so VdK-Landeschef Friedrich Stubbe. Der VdK fordert deshalb zum Tag zur Beseitigung der Armut am 17. Oktober entschlossenes Handeln von Seiten der Politik für wirkungsvolle Gegenmaßnahmen. „Wir müssen das Problem an der Wurzel bekämpfen und mit fairen

Löhnen beginnen. Fast zwei Drittel der erwachsenen Armen können mit ihrem Einkommen beziehungsweise ihrer Rente ihren Lebensunterhalt nicht finanzieren. Ein armutsfester Mindestlohn ist deshalb unumgänglich – für heute und das spätere Rentenalter“, verlangt Stubbe.

Dass die Rente bei vielen nicht reicht, hat auch eine VdK-Umfrage

in Niedersachsen und Bremen gezeigt: Mehr als jeder Zweite über 50 Jahre kann sich vorstellen, in seiner Rente zu arbeiten. Knapp zehn Prozent tun das sogar schon. Befragt nach den Gründen für eine Weiterarbeit gaben 25,8 Prozent der Niedersachsen und sogar 39,7 Prozent der Bremer an, dass das Geld im Ruhestand nicht reicht. „Dieses Ergebnis ist höchst

alarmierend. Wer viele Jahre gearbeitet und in die Rentenkasse eingezahlt hat, muss auch eine sichere und auskömmliche Rente erwarten können und darf nicht in die Altersarmut rutschen“, moniert der VdK.

Auch Alleinerziehende (43,2 Prozent) sowie kinderreiche Familien und Menschen mit niedrigen Bildungsabschlüssen sind verstärkt von Armut betroffen. Zudem gilt mehr als jedes fünfte Kind (21,8 Prozent) als arm.

„Armut ist längst kein Einzelphänomen mehr, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem, was auch von allen gelöst werden muss!“, resümiert Stubbe. Neben fairen Löhnen brauche es außerdem einen Ausbau der Kinderbetreuung. Denn nur wenn die Kinder zuverlässig betreut werden, könnten besonders Mütter besser ins Erwerbsleben mit einbezogen werden und somit für jetzt und die Zukunft ein ausreichendes Einkommen erzielen. cdi

Ebbe im Geldbeutel: Bei vielen Menschen reicht das Geld nicht zum Leben.



URTEIL

Taxikosten zur Schule muss Amt zahlen

Wenn kein Bus zur Schule fährt und ein Kind mit Behinderung nicht in der Lage ist, den Schulweg allein zurückzulegen, müssen vom Sozialamt die Kosten für Taxifahrten übernommen werden. So hat das Bundessozialgericht (BSG) in Kassel entschieden.

Geklagt hatte eine Schülerin, die in ihrer Beweglichkeit erheblich eingeschränkt ist. Den Weg zur Schule von etwas mehr als einem Kilometer kann sie weder mit dem Fahrrad noch zu Fuß zurücklegen; öffentliche Verkehrsmittel kann sie nicht nutzen und ein Schülerspezialverkehr wird nicht angeboten. Deshalb hatten die Eltern im Schuljahr 2017/2018 für Taxifahrten zur Schule 2240 Euro gezahlt. Davon wurden vom Schulträger nur rund 60 Euro erstattet. Für den Differenzbetrag beantragte die Schülerin Eingliederungshilfe. Diese wurde von der zuständigen Behörde abgelehnt. Begründung: die Eltern seien in der Pflicht, ihrem Kind die Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen.

Nach positiven Verfahren vor dem Sozialgericht Münster und dem Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen urteilte das BSG ebenfalls zugunsten der Klägerin. Sie habe Anspruch auf Fahrkosten als Eingliederungshilfe zur Teilhabe an Bildung, soweit diese nicht vom Träger der Schule erstattet wird. Auch könnten die Eltern weder mit diesen zusätzlichen Kosten belastet werden, noch kann von ihnen verlangt werden, die Beförderung selbst durchzuführen. Durch die Übernahme der Kosten für den Schulweg – unabhängig vom Einkommen – kann laut BSG eine Gleichstellung von Kindern mit und ohne Behinderung erfolgen (Az. B 8 SO 3/23 R).

TAG DES LÄCHELNS



Foto: pixabay.com

Haben Sie heute schon gelächelt? Ein Lächeln kostet nichts, aber es kann Berge versetzen: Als einfacher Ausdruck des Glücks kann ein herzliches Lächeln unser Wohlbefinden steigern und Stress reduzieren, aber auch Freude und gute Laune vermitteln und damit die allgemeine Stimmung verbessern und zwischenmenschliche Beziehungen stärken. „Ein Lächeln ist die kürzeste Verbindung zwischen zwei Menschen.“ Dieser Satz stammt von Harvey Ball, dem Erfinder des Smileys. Am 4. Oktober ist Welttag des Lächelns. Ein Lächeln kann einen wirklich großen Unterschied machen. Lassen Sie uns deshalb öfter lächeln und die positiven Auswirkungen genießen.

Gesprächsrunde zur Krankenhausreform

Birgit Becker diskutiert mit Politik und Ärzten über Konsequenzen

Entgegen aller Kritik aus den Bundesländern hat Gesundheitsminister Karl Lauterbach die nächste Reform der Krankenhausstruktur und deren Finanzierung auf den Weg gebracht. Welche Folgen vor allem für kleinere Häuser im ländlichen Raum zu erwarten sind, lotete die stellvertretende VdK-Landesvorsitzende Birgit Becker mit MdB Anne Janssen, Vertretern des Kreiskrankenhauses in Wittmund sowie Kommunalpolitikern in einer Gesprächsrunde aus.

Klinikgeschäftsführer Stephan Rogosik und Dr. Hagen Behnke als Vertreter der Ärzteschaft kritisierten dabei, dass die angekündigte Reform keine Besserung für die Unterfinanzierung aller Krankenhäuser mit sich bringe. Die Kreistagsabgeordneten Björn Fischer und Hendrik Schultz befürchteten deshalb, dass die kommunalen Haushalte zukünftig noch stärker belastet werden. Eine auskömmliche Finanzierung der Krankenhäuser nannten die Gesprächsteilnehmer als oberste Forderung. Möglich seien auch Kooperationen untereinander, hieß es, um Qualitätsstandards weiter zu erhöhen.

Birgit Becker brachte zudem die VdK-Forderung nach einem Bürokratienabbau in die Diskussion ein:



Landesvize Birgit Becker (vorne links) sprach in Wittmund mit regionalen Vertretern über die Auswirkungen der Krankenhausreform.

„Der Verwaltungsaufwand ist enorm. Teils sind Mitarbeiter ausschließlich mit Berichten und Meldungen beschäftigt, ohne dass sich die Behandlungsqualität ver-

bessert.“ Das binde unnötig finanzielle und personelle Ressourcen. Den Einrichtungen müsse wieder mehr Vertrauen entgegengebracht werden, so Becker. Wichtig sei

auch die Verbindung mit den medizinischen Versorgungszentren, um die medizinische Grundversorgung sicherzustellen – gerade in Zeiten des Ärztemangels.

Kreisarbeitstagung

Ehrenamt ermöglicht soziale Teilhabe

Mit den Themen **allgemeine Vorstandsarbeit und Erstellung von digitalen Fotos** beschäftigten sich die Ehrenamtlichen aus dem Kreisverband Cuxhaven bei ihrer Kreisarbeitstagung. Kreisvorsitzender Werner Höfer hatte rund 50 ehrenamtlich Engagierte eingeladen.

Zu Beginn gab Christina Diekmann aus der VdK-Presseabteilung in Oldenburg Tipps für gute Fotos, verwies auf das Recht am eigenen Bild und gab auch einen Überblick zum Webseiten-Relaunch, der Neugestaltung aller VdK-Internetseiten.

Organisationsleiter Gordon Regener berichtete in seinem Vortrag über die aktuelle Mitgliederentwicklung. „Trotz Krisen steigen die Mitgliederzahlen weiter an“, erläuterte er. Leider nehme aber auch die

Fluktuation weiter zu. „Deshalb müssen wir immer wieder erklären, wie wichtig jedes einzelne Mitglied für unsere Solidargemeinschaft beim VdK ist“, so Regener.

Mitgliederbindung

„Eine zentrale Rolle für die Bindung der Mitglieder spielt das Ehrenamt“, betonte er und richtete seinen Dank an die Teilnehmenden der Sitzung: „Ihr ermöglicht soziale Teilhabe und ein solidarisches Miteinander mit euren Veranstaltungen vor Ort. Etwas Wichtigeres kann ich mir heutzutage kaum vorstellen“, so Regener.

Am Nachmittag informierten zwei Vertreter vom Paritätischen Wohlfahrtsverband zur ambulanten Pflege, den Pflegegraden und Leistungen.



Kamen zur Arbeitstagung zusammen: Die Ehrenamtlichen des Kreisverbands Cuxhaven.

IM AUSTAUSCH

VdK und Pari Bremen

Sprachen über Gemeinsamkeiten: Vorstandin Birgitt Pfeiffer (links), VdK-Landesgeschäftsführer Holger Grond und Sozialpolitik-Expertin Andrea Nacke.

Zum lockeren Kennenlernen trafen sich Ende August Vertreter des VdK Niedersachsen-Bremen und des Paritätischen Bremen. VdK-Landesgeschäftsführer Holger Grond und Andrea Nacke, Abteilungsleiterin für Sozialpolitik, kamen dabei mit der Vorstandin Birgitt Pfeiffer ins Gespräch.

Der Paritätische Bremen ist Dachverband für Vereine, Stiftungen oder gemeinnützige Gesellschaften, die soziale Arbeit in Bremen und Bremerhaven leisten. Etwa 200 Mitgliedsorganisationen mit rund 17.000 Beschäftigten nutzen die Dienstleistungen und die Interessenvertretung des Paritätischen Bremen. Ähnlich wie der VdK ist der Paritätische in mehreren Landesverbänden und einem Gesamtverband mit Sitz in Berlin organisiert. „Wir haben viele Ge-

meinsamkeiten im Bereich der Sozialpolitik und können uns daher optimal unterstützen und ergänzen“, waren sich die Vertreterinnen und Vertreter der beiden Verbände einig.

IMPRESSUM

Landesteil
Niedersachsen-Bremen
Sozialverband VdK
Niedersachsen-Bremen
Verantwortlich:
Christina Diekmann
Anschrift:
VdK Niedersachsen-Bremen
Landesredaktion VdK-ZEITUNG
Nikolausstraße 11
26135 Oldenburg
Telefon (04 41) 2 10 29-0
Fax (04 41) 2 10 29-10
E-Mail diekmann@vdk.de
Internet
niedersachsen-bremen.vdk.de

REISE-ANGEBOTE 2024/25

Idyllische Orte und kulinarische Highlights

Viertägige Reise nach Ostfriesland im Herbst – Ausflüge ins Miniaturwunderland Leer und nach Langeoog

Im Herbst bietet die VdK Service GmbH des Landesverbands Niedersachsen-Bremen Reisemöglichkeiten nach Ostfriesland an. Die beiden viertägigen Reisen finden vom 21. bis 24. Oktober 2024 statt.

Die Reise beginnt jeweils mit eigener Anreise. Im Hotel Herbers in Südbrookmerland werden die Gäste herzlich empfangen und zu ihrer Unterkunft geleitet. Beim gemeinsamen Abendessen lernen sie ihre Mitreisenden kennen und spüren die Vorfreude auf die kommenden Tage.

Am zweiten Tag steht die Erkundung des faszinierenden Miniaturwunderlands in Leer auf dem Programm. Dort wartet eine Welt voller Miniaturen und faszinierender Details auf seine Besucherinnen

und Besucher. Anschließend erleben die Mitreisenden eine Schifffahrt auf dem Zwischenahner Meer, gefolgt von einem erholsamen Aufenthalt im idyllischen Kurort Bad Zwischenahn. Die Busfahrt mit Edzards-Reisen ermöglicht eine angenehme An- und eine komfortable Rückfahrt zum Hotel. Abends wird es für die Gäste ein weiteres kulinarisches Highlight im Hotel geben.

Weiterer Höhepunkt der Reise ist der Besuch der malerischen Nordseeinsel Langeoog. Die Reisegruppe setzt mit dem Schiff von Bengersiel aus über und taucht ein in die faszinierende Atmosphäre der Insel. Mit der charmanten Bimmelbahn wird der Ort erkundet. Wer möchte, hat die Gelegenheit, mit einer Kutschfahrt die Schönheit der Insel zu er-



Malerische Momente auf dem Zwischenahner Meer. Foto: pixabay.com

leben. Auch an diesem dritten Tag begleitet ein erfahrener Reiseleiter die Reiselustigen und sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Am

Abend genießen alle ein weiteres köstliches Abendessen in angenehmer Gesellschaft.

Nach drei erlebnisreichen Tagen treten die Teilnehmenden am vierten Tag ihre Heimreise an, erfüllt von wunderbaren Erinnerungen und neuen Eindrücken.

Im Reisepreis sind alle genannten Leistungen enthalten, einschließlich Halbpension, Versicherungsschein und Kurtaxe. Optional können auf Langeoog vor Ort Kutschfahrten gebucht werden.

Der Reisepreis beträgt pro Person im Doppelzimmer 419 Euro, mit Einzelzimmer-Zuschlag (100 Euro) 519 Euro.

Reiseveranstalter ist Perlen Ostfrieslands.

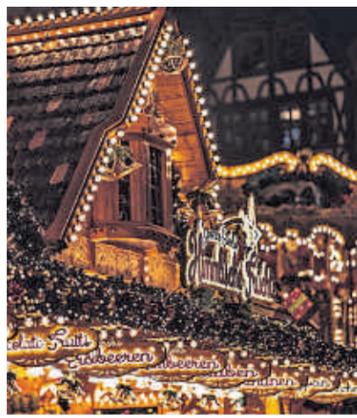
Infos und Anmeldung: siehe Kästen rechts unten.

Adventszauber in Ostfriesland

Vier-Tage-Vorweihnachtsurlaub an der Küste vom 13. bis 16. Dezember – mit historischem Weihnachtsmarkt in Leer

Erleben Sie Ostfriesland zur Vorweihnachtszeit: Vom 13. bis 16. Dezember 2024 bietet die Service GmbH des VdK Landesverbands Niedersachsen-Bremen eine Kurzreise an die Küste an. Lassen Sie sich verzaubern und stimmen Sie auf Weihnachten.

Tag 1 – Eigene Anreise: Die Ostfrieslandreise beginnt mit einem Besuch der Meyer Werft in Papenburg – eine der größten Werften weltweit. Ihre Ursprünge gehen bis ins Jahr 1795 zurück. Anschließend beziehen Sie Ihr Zimmer im Drei-Sterne-Hotel



Weihnachtliche Stimmung bei Mandel- und Glühweinduft. Foto: pixabay.com

Herbers mit Begrüßungstrunk und Abendessen.

Tag 2 – Rundfahrt nach Greet- siel und Aurich: Sie fahren mit einer versierten Reiseleitung zunächst ins Fischerdörfchen Greet- siel, wo Sie Zeit zur freien Verfügung und für einen Bummel durch den Ort haben. Danach besuchen Sie den Auricher Weihnachts- zauber, wie der Weihnachtsmarkt liebevoll genannt wird. Beim Duft von Glühwein und gebrannten Mandeln kommt garantiert weihnachtliche Vorfreude auf.

Tag 3 – Moormuseum und histo- rischer Weihnachtsmarkt: Heute

wird es traditionell: Am Vormittag geht es mit Reiseleitung zunächst ins Moormuseum, was auch „Mu- seum der Armut“ genannt wird. Es zeigt über 200 Jahre hinweg die schwierige Entwicklung der ur- wüchsigen ostfriesischen Moor- kolonie. Hier lernen Sie auch die ostfriesische Teezeremonie ken- nen, bevor Sie weiterfahren nach Leer. Dort erwartet Sie ein Besuch des historischen Weihnachtsmar- kes am Museumshafen. Freuen Sie sich auf eine stimmungsvolle und weihnachtliche Atmosphäre mit Kunsthandwerk und dem Blick auf urige Altstadtgiebel. Zum Ab-

schluss gibt es ein gemeinsames Abendessen im Hotel.

Tag 4 – Heimreise: Nach dem Frühstück endet der ostfriesische Adventszauber und Sie treten Ihre Heimreise an.

Im Reisepreis enthalten sind alle aufgeführten Leistungen inklusive Halbpension sowie Kurtaxe, außer- dem die Bustransfers bei der Kü- stenrundfahrt sowie zu den Weih- nachtsmärkten Aurich und Leer.

Der Reisepreis beträgt pro Per- son im Doppelzimmer 399 Euro; Einzelzimmerzuschlag 90 Euro.

Reiseveranstalter ist Perlen Ost- frieslands.

Mischung aus Kultur, Natur und Entspannung

Fünftägige Silvesterreise mit Küstenrundfahrt und Ausflügen, unter anderem zur Meyer Werft

Silvester mal anders: Die VdK Ser- vice GmbH des Landesverbands Niedersachsen-Bremen bietet vom 29. Dezember 2024 bis zum 2. Ja- nuar 2025 eine ganz besondere Reise an. Erleben Sie einen traum- haft schönen Silvesterurlaub in Ostfriesland. Tauchen Sie ein in die maritime Atmosphäre und ent- decken Sie die Schönheit der Küsten- region zum Jahreswechsel.

In nur fünf Tagen können unver- gessliche Erinnerungen gesammelt werden. Unter anderem steht eine Tagesfahrt nach Jever und Wil- helmshaven auf dem Programm. In Wilhelmshaven, Deutschlands größtem Marinestützpunkt, ist eine Stadtrundfahrt geplant. An- schließend bleibt Zeit für eigene Erkundungen. Hierfür bieten sich etwa die Kaiser-Wilhelm-Brücke,

das Wattenmeer Besucherzentrum oder das Aquarium an. Schlendern Sie entlang der Hafensperrmauer und genießen Sie die frische Mee- resbrise. Ein weiterer Höhepunkt der Reise ist die Fahrt nach Papen- burg mit Stadtbummel, entlang der Kanäle mit den vielen weißen Brücken. Außerdem wartet ein Besuch der Meyer Werft auf Sie.

Jahreswechsel

Am Silvesterabend feiern Sie den Jahreswechsel mit einem Ball und genießen ein festliches Gala- buffet. Stoßen Sie mit anderen Reisenden auf das neue Jahr. Am Neujahrstag starten Sie zur gro- ßen Küstenrundfahrt. Zunächst besuchen Sie die Seehafenstadt Emden, danach geht es ins urige Fischerdörfchen Greet- siel. Am Nachmittag erwartet Sie ein Be- such der Seehundaufzuchtstation in Norddeich. Weiter entlang der Küste fahren Sie über Nessmersiel und Bengersiel schließlich zurück zum Hotel.

Diese fünftägige Reise bietet Ihnen eine gelungene Mischung aus Kultur, Natur und Entspan- nung. Erleben Sie einen unvergess- lichen Silvesterurlaub in Ostfries- land und starten Sie das neue Jahr mit wundervollen Erinnerungen. Buchen Sie jetzt und freuen Sie sich auf eine tolle Reise in den Norden Deutschlands!

Inklusive Leistungen

Halbpension im Drei-Sterne- Hotel Preyt in Holtland, mit Be-

grüßungstrunk, Tagesfahrt nach Jever und Wilhelmshaven, Stadt- rundfahrt in Wilhelmshaven, Be- sichtigung der Meyer Werft, Be- such der Stadt Papenburg mit Stadtbummel, Silvesterfeier mit Buffet, Küstenrundfahrt, Besuch der Seehundaufzuchtstation in Norddeich und erfahrene Reise- leitung.

Der Reisepreis beträgt pro Per- son im Doppelzimmer 799 Euro, der Einzelzimmer-Zuschlag 200 Euro. Reiseveranstalter ist Perlen Ostfrieslands.



Das Fischerdörfchen Greet- siel ist immer eine Reise wert.

Foto: P. Dirks

Infos und Anmeldung für alle Reiseangebote

VdK Service GmbH, Petra Dirks

(04 41) 2 10 29-50 (montags bis freitags 9 bis 12 Uhr)

(04 41) 2 10 29-84

dirks@vdk.de

VdK Service GmbH, Nikolausstraße 11, 26135 Oldenburg

Abschied in die Rente



Ende August verabschiedete VdK-Landesgeschäftsführer Holger Grond seine langjährige Mitarbeiterin Gaby Frieden in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war seit 2002 durchgehend als Finanzbuchhalterin mit allen anfallenden Aufgaben in der Buchhaltung des VdK-Landesverbandes tätig.

In unserer Rubrik „Wir sind das Ehrenamt“ stellen wir Menschen vor, die sich freiwillig für unseren Verband engagieren. Unsere Ehrenamtlichen sind für die erfolgreiche Arbeit des VdK Niedersachsen-Bremen unglaublich wichtig. Nur mit ihrer Unterstützung können die mehr als 110 000 Mitglieder direkt vor Ort betreut werden, sie finden dort erste Ansprechpartner und ein solidarisches Miteinander.

„Mein Name ist Lydia Niemeyer und ich engagiere mich seit zehn Jahren ehrenamtlich beim Sozialverband VdK. Dabei bin ich im östlichsten Zipfel von Niedersachsen aktiv: Im Ortsverband Lüchow bin ich im Vorstand als Kassiererin tätig, im übergeordneten Kreisverband Lüchow-Dannenberg-Uelzen als Beisitzerin.

Wir haben in beiden Verbandsstufen ein wunderbares Team aus elf bis zwölf Ehrenamtlichen, die



Lydia Niemeyer

sich in einem tollen Miteinander für unsere Mitglieder engagieren. Zu meinen Aufgaben im Ehrenamt gehört – natürlich – die Buchhaltung. Außerdem bin ich bei uns für die Planung und Durchführung von verschiedenen Ausflugsfahr-

ten und Feiern zuständig. Dabei kann ich immer wieder neue Ideen einbringen.

Mir gefällt besonders das soziale Miteinander im Team und unter unseren Mitgliedern. Die Arbeit ist sehr vielfältig und abwechslungsreich. Und es macht einfach Spaß zu erleben, wie durch unseren Einsatz der Zusammenhalt der Menschen hier vor Ort weiter gestärkt wird.

Zum VdK bin ich eher zufällig gekommen: Ich wollte erstmal nur schauen, was da so gemacht wird. Freunde nahmen mich dann zu einer Vorstandssitzung mit. Das hat mir so gut gefallen, dass mich entschlossen habe, auch mitzumachen.

Jetzt bin ich seit zehn Jahren dabei und kann es jedem nur empfehlen: Wer Freude am Kontakt mit anderen Menschen hat, sollte einfach mal zu einem VdK-Treffen mitkommen und reinschnuppern.“

WIR SIND DAS VdK-EHRENAMT

Einfach mal reinschauen beim VdK...

MACHEN SIE MIT!

Können auch Sie sich vorstellen, sich im VdK zu engagieren? Teilen Sie unsere Werte und Ziele? Dann sprechen Sie uns gerne an! Wir freuen uns über jeden, der uns ehrenamtlich unterstützen möchte. Vorteile des Ehrenamtes beim VdK: Wir haben einen starken Zusammenhalt in den Kreis- und Ortsverbänden, zudem können eigene Ideen in die Arbeit vor Ort mit eingebracht werden. Weiterbildung und Schulungen werden ebenfalls kostenlos angeboten. Voraussetzungen sind Freude an sozialen Kontakten und Begeisterung für die Verbandsarbeit.

Ansprechpartner für Interessierte ist Gordon Regener, Leiter der Organisationsabteilung

☎ (04 41) 2 10 29-54

@ regener@vdk.de

Gelungener Austausch



Zu einem Treffen aller im Kreisverband Osnabrück ehrenamtlich engagierten VdK-Frauen hatte die Kreisfrauenvertreterin Rita Demund eingeladen. Zwölf Frauen kamen und tauschten sich bei Kaffee und Kuchen über ihre verschiedenen Aktivitäten aus. Was macht eine ehrenamtliche Frauenvertreterin, welche anderen Aufgaben dürfen übernommen werden, inwieweit unterstützt der Landesverband die Frauenvertreterinnen? Diese und weitere Fragen wurden ebenso diskutiert wie die aktive Teilnahme einiger am landesweiten Equal Pay Day im März.

Dank für langjährige Treue

Während der Mitgliederversammlung des Ortsverbands Stemmen konnte die Vorsitzende Erika Meyer (von rechts) Holger und Ilona Hertel für deren zehnjährige Mitgliedschaft ehren. Reinhard Born, Kassierer im Ortsverband, und seine Frau Andrea halten dem VdK bereits seit 25 Jahren die Treue.



5000. Mitglied begrüßt



Ein herzliches Willkommen für Jürgen Marquardt (Zweiter von rechts), der Anfang Juli in den VdK eingetreten ist. Beim zugehörigen Kreisverband Stade hat er mit seinem Eintritt die Höchstmarke von 5000 Mitgliedern geknackt. Persönlich begrüßt wurde er von Kreisgeschäftsführerin Janna Luis (von links), Stades Kreisvorsitzendem Josef Botterweck und Hans-Jürgen Krause, dem Ortsvorsitzenden von Buxtehude. Beim VdK Buxtehude kann das Jubiläumsmitglied ab sofort an regelmäßigen Treffen, Ausflügen und Info-Veranstaltungen teilnehmen.

IN MEMORIAM

Rolf-Engelbert Heier

Im Alter von 76 Jahren ist unser langjähriges Mitglied Rolf-Engelbert Heier am 22. Juli 2024 verstorben. Er hat dem VdK seit 41 Jahren die Treue gehalten. Ehrenamtlich setzte er sich seit 2006 im Ortsverband Rhauderfehn-Ostrhauderfehn als stellvertretender Vorsitzender für die Mitglieder ein. Auch im Kreisverband Leer-Aschendorf war er zwölf Jahre lang als Beisitzer tätig.

Der VdK Niedersachsen-Bremen dankt Rolf-Engelbert Heier für sein Engagement für die Gemeinschaft und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Siegbert Martin

Am 14. August 2024 verstarb Siegbert Martin im Alter von 83 Jahren. Er war seit 2008 Mitglied unseres Sozialverbands VdK, elf Jahre lang hat er sich zudem ehrenamtlich engagiert. Als Vorsitzender hat er den Ortsverband Bad Zwischenahn entscheidend mit seiner Tatkraft und seinen Ideen geprägt und vorangebracht.

Der VdK Niedersachsen-Bremen dankt Siegbert Martin für seinen langjährigen Einsatz für die Gemeinschaft und wird sein Andenken in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

ALLES GUTE

Der zuständige Ortsverband, der Kreisverband sowie der Landesverband gratulieren ganz herzlich zur Goldenen und Diamantenen Hochzeit und wünschen noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

Goldene Hochzeit

Hannelore und Walter Prato,
9. September, Ortsverband Buchholz

Diamantene Hochzeit

Renate und Norman Löding,
7. August, Ortsverband Deichhorst

Marianne und Hinrich Lütjen,
1. Oktober, Ortsverband Ströhe-Spreddig

KURZ NOTIERT

Die Mitglieder des bisherigen Ortsverbands Bollingen-Strücklingen können sich wieder auf gesellige Treffen in großer VdK-Runde freuen. Ihr Ortsverband wurde zum August 2024 aufgelöst. Sie gehören ab sofort dem Ortsverband Elisabethfehn an. Der Ortsverband zählt nun über 500 Mitglieder.

Ortsvorsitzender Heinz-Hermann Ibelings freut sich darauf, die Mitglieder aus Bollingen und Strücklingen nun bei Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Nächster Termin ist die Weihnachtsfeier am 7. Dezember. Eine Einladung dazu erfolgt per Post.

Mehr Informationen zum Ortsverband unter

➔ www.nb.vdk.de/ov-elisabethfehn

Bitte weitergeben

Werfen Sie die VdK-ZEITUNG nach dem Lesen nicht weg. Geben Sie dieses Exemplar bitte an Ihre Nachbarn, Freunde oder Bekannte weiter, die sicher – auch an sozialpolitischen Informationen – Interesse haben.

Einblick in die Geschichte

Besuch am „Denkort Bunker Valentin“



Auch Rolli-Fahrende und in ihrer Bewegung eingeschränkte Mitglieder konnten an der Führung vor Ort teilnehmen.

Einen Ausflug in das dunkle Kapitel der deutschen Geschichte machten zahlreiche Mitglieder des Ortsverbands Bremerhaven. Sie besuchten den Bunker „Valentin“.

Der Bunker in Bremen-Farge war in den Jahren 1943 bis 1945 von Zwangsarbeitern und KZ-Häftlingen errichtet worden. In seiner gedachten Funktion, als

Ort, um U-Boote für die deutsche Kriegsmarine zu bauen, war er aber wegen eines Bombenangriffs der Alliierten nie zum Einsatz gekommen. „Es war ein beeindruckender, aber auch bedrückender Besuch, der historisch sehr wichtig ist“, waren sich die Besucherinnen und Besucher einig. „Die Eindrücke werden bei uns allen noch lange nachwirken.“

UNSER TIPP

Fit bleiben mit RV-Fit



Bewegung gehört zur Prävention.

Foto: DRV Prävention/Rehazentrum Bad Eilsen

Viele Menschen leben nicht gesund. Das zeigt eine Auswertung der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Braunschweig-Hannover: Jeder zehnte Versicherte hat ein hohes Risiko, in den nächsten fünf Jahren vorzeitig arbeitsunfähig zu werden. Deshalb will die DRV mit Angeboten wie „RV Fit“ frühzeitig Krankheiten vorbeugen, damit gesundheitliche Probleme erst gar nicht entstehen.

Im Präventionszentrum des Reha-Zentrums Bad Eilsen sollen verschiedene Programme rund um Ernährung, Bewegung und den Umgang mit Stress dabei helfen, langfristig einen gesünderen Lebensstil zu entwickeln. So wird bei einer Bewegungstherapie die körperliche Gesundheit gestärkt, es gibt Angebote zur Entspannung und Stressbewältigung oder die persönliche und berufliche Situation von Teilnehmenden wird besonders berücksichtigt.

Prävention bedeutet daher, dass die Arbeitnehmer bei ersten

Krankheitsanzeichen dabei unterstützt werden, gesund und erwerbsfähig zu bleiben – möglichst bis zum Beginn der Rente.

Berufliche Teilhabe

Vor allem im Alter von 50 bis 60 Jahren haben Versicherte ein hohes Risiko, vorzeitig erwerbsunfähig zu werden. „Wir nehmen unsere Verantwortung für diese Menschen sehr ernst und wollen frühzeitig Lösungen anbieten, im Job wie im Alltag fit zu bleiben“, sagt Jan Miede, Geschäftsführer der DRV Braunschweig-Hannover. „Denn berufliche Teilhabe sichert nicht nur das Einkommen, sie sorgt auch dafür, dass die Menschen im Alter eine auskömmliche Rente erhalten können“, so Miede von der DRV.

Eine Prävention im Reha-Zentrum Bad Eilsen kann über die Webseite unter www.rv-fit.de oder über einen elektronischen Antrag bei der DRV direkt beantragt werden. **cdi/drv**

Die VdK-Zeitung ist seit jeher das Informationsmedium des Sozialverbands für seine Mitglieder. Seit knapp einem Jahr kann die Zeitung auch digital als E-Paper gelesen werden.

Auf PC, Tablet, Laptop oder Smartphone lässt sich die digitale Ausgabe aufrufen. Zudem baut sich im Laufe der Zeit ein digitales Zeitungsarchiv auf, in dem man nach Artikeln stöbern kann. Vor Kurzem kam zudem eine barrierefreie Version für sehbehinderte und blinde Leserinnen und Leser per E-Mail hinzu. Damit wird die bisherige Informationslücke für diese Mitglieder geschlossen.

Alle Abonnenten der E-Zeitung finden in ihrer Versand-E-Mail automatisch auch einen Link zur

barrierefreien Zeitungsausgabe. Die PDF-Datei ist eine für Screenreader optimierte Version und wurde nach den Standards PDF/UA und WCAG 2.1 geprüft.

Selbstverständlich kann die VdK-Zeitung im Papierformat wie gewohnt weitergelesen werden. Wer die digitale Variante testen möchte, kann jederzeit problemlos umsteigen. Melden Sie sich bei Interesse für den Online-Bezug einfach über die VdK-Webseite www.vdk.de/abo-ezeitung an. Für die Anmeldung zur E-Zeitung benötigen Sie folgende Angaben: Name, Landesverband, E-Mail-Adresse und Mitgliedsnummer. Ihre Mitgliedsnummer finden Sie auf Ihrem VdK-Mitgliedsausweis.

Der Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen wünscht Ihnen

viel Spaß beim Lesen – ob nun digital oder mit der bewährten Printausgabe.

VdK online

Kennen Sie schon unsere Online-Kanäle? Erfahren Sie mehr über den VdK Niedersachsen-Bremen

im monatlichen Newsletter

➔ www.nb.vdk.de/aktuelles/newsletter

aktuell auf Facebook

➔ www.facebook.com/VdKNiedersachsenBremen

oder auf Instagram

➔ www.instagram.com/vdk_niedersachsen_bremen

Auf den Spuren bedeutender Frauen

Begeben Sie sich gerne auf Spurensuche? Dann gehört die Neuauflage einer Broschüre des Landesfrauenrates Niedersachsen unbedingt in Ihr Reisegepäck: „frauenORTE Niedersachsen“ bietet Einblicke in die Vielfalt niedersächsischer Frauengeschichte, die durch die gleichnamige Initiative seit 2008 sichtbar gemacht wird.

Auf den Spuren von 47 historischen Frauenpersönlichkeiten kann man neben Alltäglichem manches bisher Unbekannte, Überraschende und Außergewöhnliche entdecken und lernt Frauen kennen, die in einem Zeitraum von über 1000 Jahren in Niedersachsen gelebt und gewirkt haben. Dabei ist Interessantes zu erfahren – über ihre Leistungen auf politischem, kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem und wissenschaftlichem Gebiet.

Daneben bietet die Broschüre eine Übersicht über die kulturtouristischen Angebote vor Ort. Die 3. Neuauflage der Broschüre stellt aktuell 50 Standorte der Initiative vor. Zu erhalten ist sie an den 50 „frauenORTEN“, beim Landesfrauenrat Niedersachsen unter der E-Mail mail@landesfrauenrat-nds.de und als PDF online unter

➔ www.landesfrauenrat-nds.de/beschluesse-downloads



„Bei Anruf Kultur“

Inklusive Kulturführungen für zuhause



Inklusive Telefonführungen sind bundesweit buchbar und für jeden zugänglich. Foto: Herling/Herling/Werner, Sprengel Museum Hannover

Längst nicht jeder hat die Möglichkeit, persönlich an einer Führung im Museum teilzunehmen. Auf kulturelle Inhalte verzichten muss man deshalb trotzdem nicht. Durch Erklärungen am Telefon werden Galerien, Theater oder Kirchen für alle zugänglich gemacht.

„Bei Anruf Kultur“ richtet sich an Menschen, die Ausstellungen, Rundgänge, Aufführungen oder andere kulturelle Angebote visuell nicht live erleben können – zum Beispiel, weil sie blind oder sehbehindert sind, weil sie nicht mobil sind, im Pflegeheim leben oder der Weg weit oder zu beschwerlich ist. Auch Menschen, die Probleme, haben sich in der Öffentlichkeit aufzuhalten oder sich einen Besuch finanziell nicht leisten können, werden über dieses Angebot angesprochen.

Bundesweit

Mehr als 70 Museen und Einrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet bieten über „Bei Anruf Kultur“ inklusive Telefonführungen von zuhause aus an. Darunter sind Highlights wie die Pinakothek in München, die Bundeskunsthalle in Bonn, das aktuell geschlossene und bis 2037 nicht vollständig besuchbare Pergamonmuseum in Berlin oder die Elbphilharmonie in Hamburg.

Das Prinzip ist einfach: Die Anmeldung erfolgt über die Internetseite oder telefonisch. Nach der Buchung erhalten die Teilnehmenden ihre Zugangsdaten, mit denen sie sich am Veranstaltungstag in die Telefonführung einwählen können. Eine professionelle Kulturvermittlung aus dem jeweiligen Museum führt sie dann 60 Minuten am Telefon durch die Ausstellung und beschreibt die visuellen Inhalte, Räumlichkeiten und Kunstwerke. Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Projekt wurde während des Corona-Lockdowns unter anderem vom Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg initiiert, als keine Museumsbesuche möglich waren. Gefördert wird das Angebot durch die Aktion Mensch, die Behörde für Kultur und Medien Hamburg sowie den Fonds „Kultur für Alle“.

Anmeldung

Anmelden können sich Interessierte an „Bei Anruf Kultur“ per E-Mail (buchung@beianrufkultur.de) oder unter der Telefonnummer (0 40) 20 94 04-36.

Das Monatsprogramm ist auf www.beianrufkultur.de zu finden oder lässt sich unter der Telefonnummer (0 40) 20 94 04-69 erfragen.